

F. H. Burnetts Leben und Werke.

Die nordamerikanische Schriftstellerin Frances Hodgson Burnett, am 24. November 1849 in Manchester (England) geboren, wurde in ihrer Vaterstadt erzogen und dadurch genau mit dem Dialekt und dem Volkscharakter von Lancashire vertraut, ein Umstand, der später zur Begründung ihres schriftstellerischen Ruhmes wesentlich beitrug. Finanzielles Mißgeschick veranlaßte ihre Eltern, im Jahre 1865 nach den Vereinigten Staaten auszuwandern. Sie zogen nach Knoxville im Staate Tennessee, und dort vermählte sich die Vierundzwanzigjährige 1873 mit dem Dr. Luan M. Burnett. Nach einer Reise, die sie mit ihrem Gatten nach Europa unternahm, lebt sie seit 1875 in Washington.

Zu schreiben begann sie seit ihrer Übersiedelung nach Knoxville, zuerst kleine Erzählungen, die in amerikanischen Monatschriften erschienen. Eine davon, „Surly Tim's Troubles“, fast ganz im Dialekt von Lancashire geschrieben, hatte nachhaltigen Erfolg und wurde 1877 in Buchform veröffentlicht. Besonders große Volkstümlichkeit erwarb sie sich mit dem Roman „That lass o' Lowrie's“ (New York 1877), der das Leben in den Bergwerken von Lancashire schilderte, auch in England vielfach aufgelegt und wiederholt dramatisiert wurde. Von ihren späteren Romanen sind hervorzuheben: „Haworth's“ (1879), „A fair barbarian“ (1881), „Sarah Crewe“ (1888), „The pretty sister of José“ (1889)